

Auf der Suche nach posaunendem Nachwuchs

Weißenborner Chor feiert 50-jähriges Bestehen – 70 Musiker haben bisher im Ensemble gespielt

VON MANDY LANGHOF

Weißenborn. Seit vielen Jahren ist er bei festlichen Gottesdiensten, Feierlichkeiten, Jubiläen und in der Adventszeit nicht mehr wegzudenken, der Posaunenchor Weißenborn. Dieses Jahr feiert er bereits sein 50-jähriges Bestehen. Die zwölf Männer und Frauen des Chores musizieren nicht nur auf der Posaune, sondern auch mit Trompete, Tenorhorn und Bariton. Neben zwei jungen Bläsern, die seit zwei Jahren mitwirken, sind andere Mitglieder bereits 20 oder gar 40 Jahre dabei.

Einer, der dem Posaunenchor schon seit vielen Jahren die Treue gehalten hat, ist Chorleiter Jürgen Lorenz. 1965 hat der Trompeter begonnen, im Posaunenchor mitzuspielen und seit 1983 selbst die Leitung übernommen. Er weiß natürlich viel über die Geschichte des Weißenborner Ensembles zu berichten. Mitglieder der sächsischen Posaunenmission, die vor mehr als 50 Jahren durch die Orte zogen, um die Menschen für diese Musik zu begeistern, hätten auch bei einigen Weißenbornern das Interesse geweckt. „Die ersten Mitglieder unseres Chores wurden von Bläsern des Zuger Posaunenchores unterrichtet“, weiß Jürgen Lorenz. Später habe dies der damalige Kantor Klaus Kirschner übernommen, und heute sorgt Jürgen Lorenz selbst dafür, dass die Musiker die Töne richtig treffen. Neben wöchentlichen Proben mit dem gesamten Posaunenchor, bildet er in weiteren Übungsstunden auch die jungen Musiker ehrenamtlich an verschiedenen Instrumenten aus.



Festgottesdienst zum 50-jährigen Chorjubiläum des Posaunenchores Weißenborn mit Musikern des Kirchenbezirkes Freiberg.

–FOTO: KLAUS EBERT

Immer wieder sind die Musiker, in deren Repertoire klassische Musikstücke genauso ihren Platz finden wie Volkslieder, auf der Suche nach Nachwuchs. Mädchen und Jungen, die Interesse haben dort mitzuwirken und eines der Instrumente zu erlernen, sollten eine ganz bestimmte Voraussetzung mitbringen: „Die zweiten Zähne müssen bereits komplett vorhanden sein“, verrät der Chorleiter. Für Erwachsene sei es ebenfalls kein Problem, noch mit dem Erlernen eines Blasinstrumentes zu beginnen. Auch wer bereits ein Blasinstrument spielt, ist gern gesehen.

Viele einstige Mitglieder sind der Musik treu geblieben. Sie sind im Laufe der Jahre an verschiedenen

Instrumenten ausgebildet worden. Einige davon waren nur wenige Jahre dabei, andere hielten dem Chor lange die Treue. „Insgesamt etwa 70 Musiker haben in den vergangenen 50 Jahren in unserem Chor musiziert“, überschlägt der Leiter die Anzahl. Die Stärke des Chores habe dabei immer so um die zehn bis zwölf Mitglieder gelegen.

Viele der ehemaligen Mitstreiter waren auch am Freitagabend bei der Geburtstagsveranstaltung dabei und ließen die vergangenen fünf Jahrzehnte noch einmal Revue passieren. Noch mehr Bläser, insgesamt etwa 100 Musiker aus verschiedenen Chören, waren am Sonntag zum Bläsertreffen nach Weißenborn gekommen.